

ehem. Weinstube Hirsch

Denkmalliste

Ehem. Gasthaus, Fassade mit Schweifgiebel und Gesimsen 18./19.Jh.



ehemaliges Gasthaus und Weinstube Hirsch bis 1923, zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, mit Schweifgiebel und Gesimsen; erbaut 1716 an Stelle eines Vorgängerbaus von vor 1465; EG mehrfach modern verändert, 1994 unterkellert und durch modernen Verbindungsbau mit dem Nachbarhaus HS22 zusammengebaut

Eigentümer vor 1475 sind archivalisch nicht feststellbar.

1475	B 38-15	Melcher Miller	
1480	B 303-3a	Hans Bair (vorher 52a), auch 222	
1492	A 149.1-2, 2	Melchior Miller und Hansen Bairs Wittib	
1496	B 83-2	Melchior Miller, Hansen Bairs Wittib und Jörg Bühler	
1499	B 83-31a	Melchior Miller, Eilßbeth Bairs Pfleg und Jörg Bühler	
1501	B 83-52	Melchior Miller; Jörg Bühler wechselt auf HS08	
1502	B 83-62	Melchior Miller Bürgermeister, Jörg Bühler, er kehrt von HS08 hierher zurück. Aus diesem Wechsel wird angenommen, dass das Haus baulich geteilt war und in dieser Zeit die Bühlersche Hälfte neu gebaut wurde. Während der Bauzeit wohnte Jörg Bühler in HS08	
1505	B 83-91	Melchior Miller Bürgermeister, ganzes Haus	
1508	B 83-122	Melchior Miller, nicht mehr Bürgermeister	
1510	B 83-146	Melchior Miller und Joß Pfender (vorher 2a)	
1515	B 83-208a	Melchior Miller, Joß Pfender, Hanns Frick und Engel Maier Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor.	
1548	B 84-14	Hans Claus sen., Metzger	
1556	B 84-59	Hans Claus, Metzger; Sohn des Vorigen?	
1562	B 84-89	Hans Öchsles Witwe, dann Ulrich Fiethmair	
1567	B 84-105	Ulrich Viethmayer	
1587	B 84-219	Ulrich Viethmayers Witwe	
1595	B 86-4	Jörg Klotz, (Teileigentum)	
1610	B 84-300	Georg Klotz	
1614	B 87-12.1	Georg Klotz wird nach dem Tod von Frau Viethmayer Alleineigentümer; Behausung, Nebenhaus, Stadel und Hofraithen, Wert 900 fl	
	B 87-218.1	zum Besitz gehört eine Behausungsgerechtigkeit, Stadel und Garten in der Muhlstraße (jetzt Gutenberggasse), Wert 200 fl	siehe GG01
1620	B 87-12.1	Marx Mayer	
1636	B 88-12	Marx Mayers Wittib	
1636	P 4	Maria Mayer stirbt. Für ihren minderjährigen Sohn Raymund wird bis 1666 ein Pfleger eingesetzt.	
164x	B 88-12	Jakob Amann, Müller von Grafertshofen Das Baugrundstück in der Gutenberggasse geht in diesem Zuge an Michael Link, den benachbarten Eigentümer Günzburger Str. 1 über.	siehe GG01

1651	B 89-511	Jakob Amann, Müller, Wert 600 fl	
1660	B 90-15	Melchior Keuffel (bzw. seine Ehefrau Maria), Unterer Garnsieder, Untere Mühlstr. 10, erwirbt das Haus und verlegt seinen Wohnsitz hierhin, Wert 830 fl	siehe UM10x
10.04.1663	V 17	Maria Käufel stirbt, ihr Erbe wird aufgeteilt.	
1674	B 91-7	Martin Stigelin (vorher Hauptstr. 14) erwirbt das Haus, Melchior Käufel wechselt auf die obere Garnsiede, Obere Mühlstr. 23	siehe OM23
1686	V 65.2	Ursula Stigele, Witwe des Martin Stigele, stirbt; ihr Erbe wird aufgeteilt	
1686	B 92-10	Georg Stigele, wohl Sohn des Martin Stiegele, übernimmt Behausung, Nebenhaus, Stadel und Hofraiten, Wert 900 fl	
06.08.1696	V 93	Georg Stigele stirbt, das Erbe wird aufgeteilt. Seine Ehefrau Maria war zweimal verheiratet	
1706	B 94-14	Jakob Frickh, Metzger	
		erstmalig wird jetzt eine Braugerechtigkeit erwähnt, die mit 50 fl Wert separat angesetzt wird	
1714	Burkhart S.113	Der Weinwirt zum Hirsch (schon 1714) mit Wohnhaus, Pferd- und Viehstall, Stadel mit Hofstattgerechtigkeit, Stallung	
1716	B 95-10	erstmalige Erwähnung als Hirschwirt; Wert nun 1200 fl zzgl. 50 fl für das Braurecht, Behausung neu erbaut	
1729	B 96-19	Jakob Frickh, Hirschwirt, Behausung neu erbaut , weitere 70 fl werden für einen neuerbauten Stadel dazugeschlagen.	
05.11.1739	B 125-196b	verkauft der Hirschwirt (Hauptstr. 24) Jakob Frick sein Braurecht an den Stadtwirt Beyhel für 100 fl, " so daß auf ewige Zeit diese Bräugerechtigkeit weder auf sein noch ein anderes Haus gezogen werden kann, sondern gänzlich aufgehoben sein soll";	
		der "Hirsch" bleibt Weinwirtschaft und Posthalterei	
20.10.1753	B 98-18	Josef Anton Widenmann, Sohn des Sonnenwirts Mathias Widemann, kauft Behausung Stadl und Hofraiten, Wert 1300 fl	
		Zum Besitz gehört die Hofstatt mit Stadel Schmiedplatz 2 mit 175 fl Wert	siehe SMP02
14.11.1753	P 54	Jos. Ant. Widenmann heiratet die ledige Johanna Urban von Silheim	
20.01.1754	V 255	Jakob Frick stirbt. Sein restliches Vermögen wird aufgeteilt	
		Jakob Fricks Sohn Josef heiratet die Tochter des Hechtwirts Josef Bader und zieht auf den Hecht	GZ04
31.12.1759	B 99-26	Widenmann verkauft ein kleines Stück Grund an seinen Nachbarn Kuen, Hauptstr. 22; Wert 16 fl	
	P 54	Jos. Ant. Widenmann stirbt ca. 1760. Er hinterlässt die Kinder Theresia und Aloysi, deren Vermögen nach dem Tod seiner Witwe 1762 bis 1775 von verordneten Pflegern verwaltet wird	
	P 83	Ab 1775 wird das Erbe des Alois Widemann separat verwaltet, die Schwester Theresia dürfte volljährig gewesen sein.	
		Alois Widemann erlernte das Bräuerhandwerk, von 1783 ist eine Anstellung beim 'Schefflerwirt' in Augsburg belegt. 1784 kehrt er nach Weißenhorn zurück und kauft mit seinem dann ausgezahlten Erbe den 'Stern' in der Günzburger Str. 1	siehe GZ01
17.06.1761	P 54	Die Witwe Johanna heiratet in 2. Ehe den ledigen Marx Eichele, der im Heiratsbrief bereits als Hirschwirt benannt wird.	
	P 54	Die Ehe währt nur kurz. Johanna stirbt 1762	
	P 43, P 54	Die weiteren Erb- und Verwandtschaftsverhältnisse sind verworren und führen zu einem länger andauernden und umfangreichen Schriftverkehr. Hierbei wird auch die Verwandtschaft in Silheim bedacht.	
1766	W	Josef Anton Widenmanns Erben	
1766	W	Moyses Dannhauser, Jude, tritt als Zwischenkäufer auf und verkauft die Gastwirtschaft weiter an Andreas Kretz	

1766	SG 47	Über den Kauf der Gaststätte entsteht eine Auseinandersetzung mit dem Magistrat.	
1773	B 99.1-10	Andreas Kretz, Hirschwirt; Wert 1000 fl, Gewerb 600 fl	
1786	EV	Andreas Kretz, Wirt; (Vater des Sonnenwirts Johannes Kretz)	
1788	W	Max Eichele von Nattenhausen heiratet die Witwe Kretz	
23.07.1790	B 99.1-10	Siegmund Mayer	
12.10.1804	B 99.1-10	Mathias Mahler von Pfaffenhofen und Ehefrau Katharina, geb. Wolf, kaufen Behausung, Hofraiten und Stadel für 18750 fl. Erwähnt wird auch eine Hofstatt und Städele am Schmiedplatz	siehe SMP02
06.04.1813	StAAu Hyp. IV	Valentin Bader, *1789; heiratet Maria Anna Jann und übernimmt den Hirschen Valentin Bader ist der Sohn des Metzgers Joh. Nep. Bader, Martin-Kuen-Str. 2	MK02
1828	A 165-B 4	Der Hirschwirt Valentin Bader beantragt eine Konzession als Metzger und Führung eines öffentlichen Schlachthauses. Er beansprucht die Konzession als Sohn des Metzgers Joh. Nep. Bader nach altem Recht. Die Konzession wird ihm erteilt	
28.10.1841	StAAu Hyp. IV	Valentin Bader kauft die Traubenwirtschaft KP08, wohl für seinen Sohn, dem er die Traube am 22.09.1842 übergibt.	
seit 1846	[3]	Posthalter mit Poststall	
1850	A 121/H 23	Valentin Bader	
28.05.1857	StAAu Hyp. IV	Marianna Bader, Witwe des Vorigen	
09.03.1863	StAAu Hyp. IV	Max Bader, Sohn der Vorigen, mit Braut Ursula Kempfle	
13.04.1863	StAAu Hyp. IV	Ursula Bader, Witwe des Vorigen	
06.06.1864	StAAu Hyp. IV	Georg Schuler und dessen Braut Ursula, verw. Bader	
06.02.1872	StAAu Hyp. IV	Georg Schuler, Alleinbesitzer nach dem Tode seiner Frau	
1879	StAAu 105/1879	Stadelanbau	Bauplan fehlt Bauort nicht lokalisiert
1882	HV	Xaver Bachthaler, Weinwirt Der Zeitpunkt des Übergangs auf Xaver Bachthaler konnte nicht festgestellt werden.	
v 1915	[3]	Xaver Bachthaler, Posthalter	
	Burkhart S.105	Posthalter mit Poststall	
1922	EV	Xaver Bachthaler, Gastwirt	
31.07.1923	Burkhart S.105	Am 31. Juli 1923 fuhr die letzte Postkutsche Weißenhorn-Krumbach mit Postillon Xaver Bachthaler, von Roggenburg kommend, durch das Obere Tor in den „Hirsch“ zurück. Am gleichen Tag wurde die „Weinstube zum Hirsch“ für immer geschlossen.	
19.07.1929	SRS 16/29-107	Gaststättenkonzession Rupert Ritter (Pächter)	
10.10.1932	SRS 18/32-84	Gaststättenkonzession Anton und Theresia Wuchenauer (Pächter)	
1932	EV	Anton Bachthaler, Reichsbahnoberinspektor	
1940	BA 12/1940	Erneuerung der Giebelmauer durch den Landwirtschaftsrat Franz Bachthaler aus Landshut	
1941	BA 06/1941	Einbau der Milchkontrollstelle	
1948	EV	Viktor Bachthaler, Hilfsarbeiter	
02.06.1950	SRS 10/50-328	Wunsch nach einer 2. Apotheke in HS24	
1950	BA 040/1950	Einbau einer Apotheke; Geschwister Bachthaler	



1962-64	Foto	Während des Neubaus der Sparkasse Hauptstr. 7 von 1962-64 verlegte die Sparkasse ihre Geschäftsräume interimweise hierher.
1972	BA xxx/1972	Erstellung eines Verbindungsganges
1982	BA xxx/1982	Änderungs- und Instandsetzungsarbeiten Um 1990 wird das Gebäude vom Nachbarn erworben, der es umbaut und durch einen Verbindungsbau mit seinem Laden Hauptstr. 22 verbindet.
1991	BA xxx/1991	Um- und Anbau Wohn- und Geschäftshaus; Hermann Knoll
1991	BA xxx/1994	Unterkellerung des Gebäudes mit Einbau eines Ladens im Untergeschoss, sowie Umgestaltung des Ladens; Verbindungsbau mit dem Nachbarhaus Hauptstraße 22
2012	BA xxx/2012	Auswechlung der Fenster